

«Gesunde Lehrpersonen sind eine unverzichtbare Voraussetzung für erfolgreiche Bildungsprozesse»

Franziska Schwab

Prof. Dr. Alexander Wettstein forscht zu sozialer Interaktion in pädagogischen Settings. Er schreibt auch Bücher. Etwa zu Störungen im Unterricht und Beziehungsgestaltung.

Zu welchem Thema forschen Sie?

Wir forschen zu sozialen Interaktionen im Unterricht und untersuchen, wie man aggressives Verhalten abbauen und prosoziales Verhalten aufbauen kann.

Welche Frage steht im Zentrum Ihrer Forschung? Welcher Frage wollen Sie mit Ihrer Forschung auf den Grund gehen?

Uns treibt die Frage an, wie es gelingen kann, soziale Interaktionen in der Schule so zu gestalten, dass sowohl die Lehrpersonen wie auch die Schüler:innen gesund bleiben und sie sich motivational, emotional, kognitiv und sozial gut entwickeln.

Warum gerade dieses Thema?

Soziale Interaktionen sind das Kerngeschäft des Lehrberufs. Lehrpersonen gestalten fortwährend Beziehungen mit den Kindern, dem Schulteam und den Eltern. Gelingende soziale Interaktionen sind eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Lehr-Lern-Prozesse. Diese können nur gelingen, wenn man sich wohlfühlt. Wenn Lehrpersonen zunehmend erschöpft sind, Kinder und Jugendliche demotiviert oder verängstigt sind, nützt auch die beste Fachdidaktik nichts.

Wie können die Schulen von Ihrer Forschung profitieren?

Lehrpersonen, die an unseren Studien teilnehmen, kriegen von uns jeweils eine detaillierte Rückmeldung zu ihrem Unterricht und zu ihrem Stressprofil. Wir zeigen ihnen, wie sie ihre Ressourcen stärken und möglichen Risikofaktoren entgegenwirken können. Wir geben unsere Erkenntnisse auch in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen weiter und bringen diese in gut verständlichen Büchern auf den Punkt: Z. B. in «Unterrichtsstörungen verstehen und wirksam vorbeugen» oder «Beziehungen in der Schule gestalten».

Welches ist Ihr aktuelles Aha-Erlebnis im Zusammenhang mit Ihrer Forschung?

Lange Zeit habe ich mich nur auf soziale

Interaktionen konzentriert und untersucht, wie Unterrichtsstörungen und aggressives Verhalten entstehen und wie diese vermieden werden können. Erst relativ spät habe ich gemerkt, dass die Gesundheit von Lehrpersonen eine Grundvoraussetzung für gelingende soziale Interaktionen ist. Wenn es einer Lehrperson nicht gut geht, sinkt die Unterrichtsqualität und damit auch die Motivation und die Leistung der Schüler:innen. Gesunde Lehrpersonen sind deshalb eine unverzichtbare Voraussetzung für erfolgreiche Bildungsprozesse.

Was raten Sie den Schulen und den Lehrpersonen im Zusammenhang mit Ihrem Forschungsschwerpunkt?

Ermutigen Sie junge Lehrpersonen, bei Störungen früh und niederschwellig zu reagieren und tragfähige Beziehungen zu ihren Schüler:innen aufzubauen.

Hinterfragen Sie gegebenenfalls erhöhte Ansprüche an sich selbst. Ich unterrichte seit 32 Jahren und habe noch nie eine perfekte Lektion hingekriegt. Seien Sie authentisch und schmunzeln Sie auch mal über eigene Unzulänglichkeiten.

Der Umgang mit herausfordernden Unterrichtssituationen ist eine Schulentwicklungsaufgabe. Unsere Stressstudie zeigt, dass die Unterstützung des Schulteam Lehrpersonen vor ungünstigen biologischen Stressfolgen wie z. B. Stresshormonen, Übergewicht und Bluthochdruck schützt. Es lohnt sich deshalb, diese Herausforderungen als Team anzugehen.



Links zu den Projekten und Publikationen:

Pädagogische Interaktionsqualität INTAKT

www.phbern.ch/INTAKT

Aggression in Lehrer-Schüler-Interaktionen LISA

www.phbern.ch/LISA

Psychobiologische Auswirkungen von Unterrichtsstörungen auf Lehrpersonen PAUL

www.phbern.ch/PAUL

Hate Speech als Schulproblem HATE

<https://www.phbern.ch/forschung/projekte/hate-speech-als-schulproblem-hate>

Publikationen

<https://www.researchgate.net/profile/Alexander-Wettstein>

Kontakt

alexander.wettstein@phbern.ch